

# PSYCHOLOGIE HEUTE



**Jetzt Newsletter abonnieren**

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



LEBEN

## „Hatte ich vielleicht unbemerkt Sex?“

Therapiestunde: Frau W. meidet die Öffentlichkeit aus Angst, sie könne sich sexuell aufreizend verhalten. Was hat ihr toter Vater damit zu tun?

VON MICHAEL BRODA

 03. APR 2020

Frau W., 32 Jahre, suchte einen Therapieplatz, weil sie aus dem Gedanken, sie habe sich obszön und sexuell verführend verhalten, keinen Ausweg mehr fand und ihre Wohnung deswegen nicht mehr verließ. Musste sie doch einmal Besorgungen machen, notierte sie genau die Zeiten und Kilometerstände, um sich eine Plausibilitätssicherheit zu geben, dass sie nicht unbemerkt mit einem Mann geschlafen haben könnte.

Da diese „Sicherheit“ aber immer weiter hinterfragt wurde, kreisten ihre Gedanken permanent um diese Frage, und die quälende Ungewissheit belastete sie sehr. Langfristige Folge: Aufgabe ihres Berufs als Bauzeichnerin, Berentung, deutliche Probleme in der Partnerschaft, zunehmende depressive Phasen, sozialer Rückzug, keine Teilhabe am

gesellschaftlichen Leben mehr, medikamentöse Behandlungsversuche, stationäre Aufenthalte in der Psychiatrie – ihr Leben hatte jegliche Lebensqualität verloren.

Dies war der Zeitpunkt der ersten Psychotherapie bei mir. Es wäre ja jetzt naheliegend – und manche Kollegen würden dies auch verfolgen –, der Patientin zu unterstellen, dass sie möglicherweise ein gesteigertes Interesse an sexuellen Abenteuern habe, das sie sich aber nicht eingestehen könne. Davon halte ich im Grunde genommen nichts, denn Zwangsgedanken heften sich an Gedanken, die zwar meist um die Themenbereiche „Schuld“ und „Scham“ gruppiert sind, das geschieht aber meines Erachtens inhaltlich eher zufällig.

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---

---

---

## DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

BEZIEHUNG

### **Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?**

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

### **Das Spiel mit der Psychose**

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

## **Sich wieder nah sein**

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

# MEISTGELESEN

## **1** LEBEN

### **Habe ich Borderline?**

Elinor Greenberg beschreibt die narzisstische und die Borderline-Persönlichkeitsanpassung als Reaktion auf unerfüllte kindliche Grundbedürfnisse.

## **2** GESELLSCHAFT

### **Passiv-aggressiv?**

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

## **3** LEBEN

### **Ruhe im Kopf**

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.